Stiftung Umweltenergierecht

Pressemitteilung vom 5. Oktober 2026

Wie lässt sich mehr Eigenkapital für die kommunale Energietransformation mobilisieren?

In einer Fokus-Veranstaltung will die Stiftung Umweltenergierecht Herausforderungen, Instrumente und Perspektiven für die Finanzierung der Energietransformation in den Kommunen näher beleuchten. Der Austausch von Wissenschaft und Praxis ist kostenfrei und findet am 12. November 2026 in Berlin statt.

Die Energietransformation stellt Kommunen und kommunale Versorgungsunternehmen vor eine enorme Herausforderung: Bis 2045 müssen rund 535 Milliarden Euro in Stromnetze und Wärmeinfrastruktur investiert werden – ein Großteil davon bereits bis 2035. Gleichzeitig stoßen die bisherigen Finanzierungsmodelle zunehmend an ihre Grenzen.

Wie lässt sich diese gewaltige Finanzierungsaufgabe bewältigen? Welche Strategien verfolgen Stadtwerke bereits heute? Welche Rolle können Kommunen als Gesellschafter spielen? Wie lässt sich mehr privates Kapital mobilisieren? Und an welchen Stellen braucht es Veränderungen im Rechtsrahmen? Diesen Fragen widmet sich die Stiftung Umweltenergierecht bei ihrer kostenfreien Fokus-Veranstaltung am 12. November 2026 in Berlin.

Anmeldung ab sofort möglich

Die Fokus-Veranstaltung richtet sich insbesondere an Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunalwirtschaft und Stadtwerken, Kommunen, Banken, Investoren, Verbänden und Wissenschaft. Dabei sollen neue Finanzierungsmodelle, konkrete Herausforderungen und erste Erfahrungen aus der Praxis diskutiert werden.

Zentrale Themen sind unter anderem: die kommunale Energiewende zwischen Anspruch und Wirklichkeit; Eigenkapital vom kommunalen Eigentümer an Praxisbeispielen; die Finanzierung von Projekten der Energietransformation auf Stadtwerke-Ebene; Finanzierungsinstrumente des Deutschlandfonds und Eigenkapital für die Energiewende.

Weitere Informationen und die Anmeldung gibt es auf der Homepage der Stiftung Umweltenergierecht.

Kontakt

Kristian Lozina, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stiftung Umweltenergierecht, Tel.: +49 931 794077-261, E-Mail: lozina@stiftung-umweltenergierecht.de